

Und wir fügen gleich bei: Er ist ein sehr empfehlenswerter Führer, kurzweilig, zuverlässig und leicht verständlich. Seine Sprache enthält ein Minimum an mathematischen Formeln, dafür ein Maximum an überraschenden Vergleichen und fesselnden Beispielen. Der erste Teil orientiert den Leser über die Elementarteilchen und die zwischen ihnen bestehenden Gesetzmäßigkeiten und dringt bis zu den physikalischen Grundlagen des Lebens vor. Schwierigste Begriffe (Entropie, Unbestimmtheitsprinzip) werden ihm in lebendiger Art nahe gebracht. Der zweite Teil handelt von der Erde, den Sternen, der Milchstraße und dem Weltall. Der dritte Teil schließlich – wir halten ihn in seiner neuartigen Darstellung für den gelungensten – stellt den gekrümmten Raum, die vierte Dimension und die Relativität von Raum und Zeit in einer Art dar, die auch dem mathematischen Laien sehr zusagen dürfte. Hundert gute Figuren und über zwanzig ausgezeichnete photographische Aufnahmen illustrieren den Text. *R. In.*

Mathematische Lehrbücher für höhere Lehranstalten aus dem Blutenburg-Verlag, München, 1956.

F. Denk und *F. Löwenhaupt* zeigen in der *Algebra*, wie der traditionelle Schulstoff mit großer begrifflicher Strenge und starker Betonung des Bereiches der praktischen Anwendungen dargestellt werden kann. Ihr knapper und doch vollständiger Aufbau ist mit vielen guten Übungen versehen und wird hervorragend abgerundet durch einen sehr gelungenen Abschnitt über die Grundlegung von Arithmetik und Algebra, der vom Mengenbegriff bis zum Begriff des Zahlkörpers vorstößt und mit einem historischen Überblick schließt. – Die *Ebene Geometrie* von *F. Denk* und *J. E. Hofmann* zeigt eine besonders erfreuliche Verbindung von ältern und neuern methodischen Gesichtspunkten. Vor allem möchten wir auf die einführenden Kapitel hinweisen, die die Grundbegriffe geschickt aus der Erfahrungswelt der Schüler herauswachsen lassen, und auf die sehr wertvollen Abschnitte »Konstruktionen am Dreieck« und »Genaueres vom Beweisen«, die man selten in dieser vortrefflichen Art findet.

– Das gleiche Bestreben, die mathe-

matische Methode stark hervorzuheben und dafür Einzelheiten zurücktreten zu lassen, zeigt *J. E. Hofmann* auch in seiner *Analytischen Geometrie*. Das elegant geschriebene Buch geht in wirklich moderner Darstellung bis zu den Kegelschnitten, die am Schluß nochmals gesamthaft als perspektive Bilder eines Kreises betrachtet werden. Viele neuartige Aufgaben verdienen besondere Beachtung. Der schöne Aufbau schließt mit einem klärenden Ausblick auf die axiomatische Methode und die nichteuklidische Geometrie. *R. In.*

Spinat ein Gänsefußgewächs

Wie die Zuckerrübe und das bekannte Unkraut die Melde (Melbele, Maltiere) gehört der Spinat zu den Gänsefußgewächsen. Diese Pflanzen stellen an die Nährstoffversorgung des Bodens große Ansprüche. Magere, besonders stickstoffarme Böden sagen ihnen keinesfalls zu. Darum soll man auch beim Spinat nicht knauserig sein und schon beim Herrichten der Beete eine Handvoll Lonza Voldünger pro Quadratmeter verabfolgen. Die Saatzeilen deckt man am besten mit einer Mischung, bestehend hälftig aus Torfkompost und Gartenerde. Gut bewährt haben sich die Sorte Nobel und die neue spätaufschließende Sorte Lorelei. Man merke sich auch, daß nicht zu dicht gesät werden darf; die Pflanzen brauchen ausreichend Platz, um sich

gut entwickeln zu können. Sobald die jungen Pflänzchen 3 cm hoch sind, streut man noch eine Handvoll Ammonsalpeter pro Quadratmeter zwischen die Reihen und wiederholt diesen Kopfdüngerzustupf nach dem 1. Schnitt. So erntet man mehr und zarten Spinat. *L*

Lourdes – Spanien

Führe – wie seit 1925 – kleine Gesellschaften:

Vom 20.–31. Juli nach **Turin–Nizza–Marseille – Avignon – Nîmes – Carcassone – Lourdes – Albi – Narbonne – Arles – Les Beaux – Briançon – Sestrière – Mailand**. Preis ab Arth-Goldau Fr. 440.–, alles inbegriffen.

Vom 6.–20. Oktober nach **Barcelona – Montserrat – Manresa – Palma de Mallorca – Ibiza – Valenzia – Alicante – Elche – Tarragona**. Preis ab Genf Fr. 490.–, alles inbegriffen. Beste Referenzen und ausführliche Programme verlangen Sie von **Frl. Pia Eberle**, Sprachlehrerin, Tellstr. 19, **St. Gallen**.

Gesucht

an die **Bezirksschule** March in **Siebenen SZ**

Sekundarlehrer

math.-naturwissenschaftl. Richtung, mit Befähigung für Unterricht in Deutsch und Französisch.

Gesetzl. Besoldung gemäß Reglement vom 1. Jan. 1957 (Grundgehalt Fr. 8500.– zuzüglich Familien-, Kinder-, Dienstalters- und Teuerungszulagen).

Bewerbungen mit Unterlagen sind **bis 27. April 1957** zu richten an das Präsidium des Bezirksschulrates der March in Lachen SZ.